

Wirkstoffe im Speichel der Blutegel und deren Wirkung

Im Speichel eines Blutegels, den dieser über die Haut ins Gewebe an die betroffene Stelle einbringt, sind über 100 verschiedene Wirkstoffe enthalten. Dazu gehören u. a.

- vasoaktive Substanzen, z. B. histaminartige Bestandteile
- lysierende Substanzen, z. B. Hyaluronidase, Kollagenase
- gerinnungshemmende Substanzen, z. B. Hirudin

Mittels der im Speichel enthaltenen Substanzen wirkt eine Blutegeltherapie wie folgt:

- entzündungshemmend
- keimtötend
- betäubend/schmerzlindernd
- antithrombotisch
- lymphstrombeschleunigend
- die Fließeigenschaft des Bluts verbessernd



Kontakt/ Lageplan

Ambulanzzentrum des UKE GmbH

UKE Athleticum

Universitäres Kompetenzzentrum für Sport- und Bewegungsmedizin

Gebäude Ost (O) 48

Martinstraße 52, 20246 Hamburg

Telefon: (040) 7410 - 28540

Fax: (040) 7410 - 40074

athleticum@uke.de

www.uke.de/athleticum



So erreichen Sie uns:

Bus: Linien 20 und 25, Haltestelle Eppendorfer Park (UKE)

S-Bahn: bis Haltestelle Altona oder Holstenstraße, dann Buslinie 20 oder 25

U-Bahn: Haltestelle Eppendorfer Baum, dann zehn Minuten Fußweg oder Haltestelle Hudtwalckerstraße oder Kellinghusenstraße, dann Buslinie 20 oder 25



Kleine Helfer mit großer Wirkung

Naturheilverfahren in der Orthopädie: Blutegeltherapie

Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

auch in der Orthopädie und Sportmedizin werden zunehmend Naturheilverfahren als Behandlungsoption in das Gesamtkonzept mit einbezogen. Dabei ist insbesondere die Blutegeltherapie bei bestimmten Indikationen äußerst effektiv und deren Wirksamkeit mittlerweile auch wissenschaftlich sehr gut belegt. Mithilfe moderner Analyseverfahren konnten die verschiedenen Wirkstoffe, die ein Blutegel beim Saugen abgibt, als entscheidendes Therapieprinzip identifiziert werden. Die natürliche Wirkstoffkombination des Blutegels ist einzigartig und hilft bei einer Vielzahl von Erkrankungen der Muskeln, Bänder und Gelenke.

Die Blutegeltherapie hat sich seit Jahrhunderten als Naturheilverfahren etabliert und steht inzwischen als moderne Behandlung mit breitem Wirksamkeitsspektrum und guter Verträglichkeit zur Verfügung. Wir sind froh, Ihnen diese Therapieoption nun auch im Athleticum anbieten zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Dr. Wolfgang Schillings

Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Manuelle Medizin/Chirotherapie | Naturheilverfahren
Sportmedizin; Diplom-Sportlehrer | Mannschaftsarzt HSV



Wie läuft eine Behandlung mit Blutegeln ab?

Zunächst werden je nach Lokalisation zwischen vier und acht Blutegel an der entsprechenden Stelle angesetzt. Der Arzt kontrolliert dabei, dass sich die Egel im gewünschten Bereich festsaugen und sich anschließend dort mit ihren Kalkzähnen in die Haut bohren. Hierbei spüren Sie lediglich ein kurzes Stechen, da die Blutegel auch schmerzlindernde Substanzen absondern. Nun beginnen die Egel, ihre Wirkstoffe beim Saugen in das Gewebe einzubringen. Dieser Prozess dauert in der Regel zwischen 30 und 120 Minuten, dann fallen die Blutegel von alleine wieder ab. Da der Wirkstoffcocktail auch eine stark gerinnungshemmende Substanz enthält, können die Bissstellen bis zu 24 Stunden nachbluten. Wir decken die Wunde deshalb für diese Zeit mit gut saugfähigem Verbandsmaterial ab. Der gewünschte Effekt tritt häufig zeitnah nach der Behandlung ein und hält oft monatelang an.

Bei welchen Erkrankungen und Beschwerden können Blutegel helfen?

In den Fachgebieten der Orthopädie und Sportmedizin gibt es zahlreiche Indikationen, bei denen die Blutegel erfolgreich eingesetzt werden können. Im Vordergrund stehen hierbei Erkrankungen, die mit Durchblutungsstörungen oder Entzündungsprozessen einhergehen. Dazu gehören insbesondere:

- **Schalterschmerzen** und Arthrose des Schultergelenks
- **Knieschmerzen** und Arthrose des Kniegelenks
- **Rückenschmerzen** und Arthrose der Wirbelsäule
- Schmerzen und Arthrose des **Sprunggelenks**
- Schmerzen und Arthrose des **Daumensattelgelenks**
- Schmerzen und Arthrose des **Großzehengrundgelenks**
- **Sehnen- und Sehnencheidenentzündungen**, z. B. an der Schulter, am Knie (Patellarsehne), am Ellenbogen (Tennis- und Golferellbogen) sowie an der Achillessehne
- Rheumatische Erkrankungen
- ausgeprägte **Hämatome**
- **Durchblutungsstörungen** nach Haut- und Gewebetransplantationen